

Sitzung des Hauptausschusses Fehmarn am 01.02.2022 Sachstandsbericht des Regionalmanagements

Das **Ergänzungsverfahren Schiene Fehmarn, Fehmarnsundbrücke und Festlandsbereich Großenbrode (PFA 6) für die privat Betroffenen** ist vom APV durch Internetveröffentlichung und Auslegung der Pläne am 10.01.2022 eröffnet und **können bis einschl. 09.02.22 eingesehen werden (Bauamt der Stadt nach Terminvereinbarung)**. Betroffene (z. B. Lärm im Sund- oder in anderen Bereichen) sind aus verfahrensrechtlichen Gründen gehalten, sich selbst in das Verfahren einzubringen und eine Stellungnahme abzugeben. Nach den aktuellen Unterlagen gibt es im Sundbereich weiterhin 27 und in anderen Bereichen der Stadt 12 verbleibende Lärmbetroffenheiten. Die Kommunen sind für „private Belange“ nach Rechtsprechung des BVerwGs nicht rügebefugt, diese müssen sich ggfs. selbst einbringen.

Eine öffentliche Videoinformation durch RAin Dr. John und das Lärmkontor HH wurde am 19.01.22 durchgeführt. Die Präsentationen und eine Mustereinwendung sind auf der Homepage der Stadt veröffentlicht. Eine gesonderte Information zu den Unterlagen für die Betroffenen durch die DB ist am 06.01.22 erfolgt.

Das **TöB-Verfahren** wurde mit Schreiben des APV am 10.12.2021 eröffnet. An den Stellungnahmen der Stadt wird gearbeitet. Kernpunkt wird die Nichtbeachtung der Planung des kommenden Sundtunnels sowie die Beachtung der Vorgaben des Landesentwicklungsplans 2021 sein.

Die Stellungnahmen sind bis zum 23.02.22 (einschl.) beim APV, der Stadt Fehmarn oder dem Amt Oldenburg-Land abzugeben.

In einer Videokonferenz mit DB und DEGES und einer anschließenden Sitzung des Runden Tisches Nord/Mitte am 13.01.22 konnte zur Einbeziehung in die **Planungen FSQ/FSB mit ihren Anbindungen** vereinbart werden, dass

„...Der RT Fehmarnsundquerung (FSQ) wird zukünftig in das Format von ca. 2x pro Jahr stattfindende öffentliche Informationsveranstaltungen überführt. Diese werden von der DB Netze und der DEGES in Abstimmung mit der Gemeinde Großenbrode und Stadt Fehmarn terminiert und durchgeführt. Zusätzlich finden Abstimmungsgespräche zum Schnittstellenbereich Fehmarnsund mit der Gemeinde Großenbrode und Stadt Fehmarn, dem Kreis Ostholstein und dem Land Schleswig-Holstein statt. Ergebnisse werden im RT Nord/Mitte berichtet. Die Teilnahme der DEGES am RT Nord/Mitte ist weiterhin gewünscht.... „

Der seitens der Kommunen Fehmarn, Großenbrode und des Kreises erhobene Forderung nach einer Einbindung der Planungen rund um den Sund (auch die Beteiligung der Wasser- und Bodenverbände) ist somit nachgekommen worden.

DB und DEGES sind gebeten, in der ersten Sitzung (bis Ende Februar 2022) u.a. über den Stand der Ausführungsplanung Ausbau B 207 und über den Stand der Bodensondierungsarbeiten FSQ zu berichten.

Der **Projektbeirat FBQ** wird sich in seiner Sitzung **am 01.02.22** mit den Ergebnissen der Sitzung der RTs befassen. Die nächste Sitzung des **DFs FBQ ist am 24.02.22** vorgesehen.

Der am 02.12.21 geplante **öffentliche Informationstermin zum Stand der Planungen FSQ** im Meerhuus, Großenbrode musste aus Coronagründen von den Vorhabenträgern leider abgesagt werden. Es ist vorgesehen, diesen Termin im zeitigen Frühjahr 2022 nachzuholen.

Die Gespräche zur geforderten Optimierung der **Anbindung des Fährhafens Puttgarden** (MWVATT, DEGES, Scandlines, Kreis OH und Stadt Fehmarn) wurden am 10.01.2022 fortgesetzt. Wegen der Vorgaben des PFBs sind die Möglichkeiten einer Verbesserung sehr eng gesteckt; öff. Zusagen aus Kiel (u.a. im Dialogforum FBQ am 09.09.21) haben somit in der Praxis einen eingeschränkten Wert. Die Gespräche sind aufgrund der engen Vorgaben vorerst ausgesetzt worden. Im Ergebnis wird festgehalten, dass folgende Punkte bei der

Ausführungsplanung berücksichtigt werden:

„...die Fährhafenzufahrt erhält dauerhaft einen Querschnitt von 10,50 m, beim Knotenpunkt B 207/K 49 werden die Haltelinien und Lichtzeitanlagen entsprechend der nachgewiesenen Schleppkurve (12m) angeordnet...“

Das ist nicht das Ergebnis, dass von Scandlines, dem Kreis und der Stadt als bestmögliche Anbindungslösung erwartet worden ist. Eine weitere Beteiligung soll lt. MWVATT zu gegebener Zeit erfolgen.

Die Stadt hat abschließend an das MWVATT deutlich gemacht:

“.. dass sowohl Scandlines als auch die Stadt auf das Ergebnis des Gesprächs mit dem MWVATT am 05.07.2018 vertraut hatten. Jetzt, nach Rechtskraft des PFBs, stoßen wir auf die bekannten Grenzen der Möglichkeiten einer bestmöglichen Anbindung. Das ist rechtlich nachvollziehbar, führt uns aber leider bisher nicht zu dem erwünschten Kompromiss, der alle Seiten letztlich zufriedenstellt. Daran werden wir weiter im Interesse des traditionellen Fährstandorts Fehmarn (wahrscheinlich eine der ältesten Fährschiffgemeinden in Schleswig-Holstein) arbeiten....“

Die Stadt hat in einem Schreiben vom 11.01.22 an die „European Climate, Infrastructure and Environment Executive Agency (CINEA)“ das Neubauprojekt **der emissionsfreien LKW-Frachtfähre durch Scandlines** unterstützt (klimaneutral und innovationsrelevant); es handelt sich um einen Antrag auf Förderung für die Anpassung der Hafeninfrastuktur für die neue Fähre.

Das **OVG SL** hat die Beschwerde der Stadt gegen die Entscheidung des VGs auf einstweilige Anordnung (Eilantrag) **Billigung des Sicherheitskonzepts** des Belttunnels durch das Amt für Planfeststellung Verkehr (APV) mit Beschluss vom 25.01.2022 abgewiesen.

Die vierte Verlängerung der Genehmigung des MELUNDS der **Bodensondierungsarbeiten FSQ**, über den 24.02.22 hinaus, wurde beantragt: landseitig bis zum 31.07.2022 und wasserseitig bis zum 30.09.2022 im 24 Stundenbetrieb (werktags). Der Antrag bezieht sich auf die Ursprungsgenehmigung, es handelt sich dabei um bereits genehmigte Bohrpunkte. *„...Der Bohrfortschritt hat sich aufgrund unvorhersehbarer geologischer Beschaffenheit verzögert, so dass die Verlängerung der bestehenden Genehmigung zu den geotechnischen Aufschlüssen inkl. des derzeit laufenden 24 h- Betriebs (Schichtbetrieb) notwendig ist. Die artenschutzrechtlichen Auflagen aus den bisherigen Genehmigungen sind weiterhin vollumfänglich zu berücksichtigen...“*

Bei den **Sanierungsarbeiten der FSB** stehen die Verstärkung des Endquerträgers und die Erneuerung des Fahrbahnübergangs (Inselseite) bevor. Die erste Ausführung dieser Arbeiten am vergangenen Wochenende konnte wetterbedingt nicht stattfinden. Geplant sind halbseitige Sperrungen (Ampelschaltung im manuellen Betrieb), die auf ein Minimum reduziert und vorzugsweise am Wochenende und in der Nacht stattfinden sollen. Ziel ist, den Verkehr so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Die DB ist gebeten, über die anstehenden Maßnahmen jeweils öffentlich, rechtzeitig zu berichten.

Der Landesnahverkehrsplan **LNVP 2022-2027** hat (auf Stellungnahme der Stadt zu dessen Entwurf vom Herbst 2022) nunmehr die Möglichkeit der künftigen Taktverdichtung des SPNV Richtung Fehmarn im 60-Minuten-Takt (vorbehaltlich der Finanzierbarkeit) aufgenommen. Der Schienenverkehr von/nach Fehmarn wird bekanntlich frühestens mit Fertigstellung der Anbindungen im Jahr 2029 wieder aufgenommen.

Das BVerwG hat einen Eilantrag des Aktionsbündnis Fehmarn (**Ergänzungsverfahren Riffe PFB Belttunnel**) in der vergangenen Woche abgewiesen.